

Andere gesetzliche Publikationen**Autres publications légales****Altre pubblicazioni legali****Arbeitsvertrag****Contrat de travail****Contratto di lavoro****Allgemeinverbindlicherklärung des Berufsbildungsfonds des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten**

Der Schweizerische Bundesrat hat, gestützt auf Artikel 60 Absatz 3 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002 (1), den Berufsbildungsfonds des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) gemäss dem Reglement vom 28. Oktober 2004 allgemein verbindlich erklärt (2).

Der Beschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung tritt am 1. Juli 2005 in Kraft. Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt unbefristet. Sie kann vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie widerrufen werden.

Bern, 1. Juli 2005

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

¹⁾ SR 412.10

²⁾ Bundesratsbeschluss vom 29. Juni 2005, publiziert im Bundesblatt vom 2. August 2005.

Reglement Berufsbildungsfonds Schreiner

(Reglement BBF-Schreiner)

I. Zweck

1. Unter dem Namen **Berufsbildungsfonds Schreiner (BBF-Schreiner)** besteht eine eigenständige, vom Verbandsvermögen des VSSM verselbständigte, kontierte Geschäftsbuchführung mit eigener Erfolgsrechnung und Bilanz sowie einer eigenen Kontrollstelle. Der Berufsbildungsfonds Schreiner untersteht der Aufsicht des Bundes.

2. Der Berufsbildungsfonds Schreiner ist ein Berufsbildungsfonds im Sinne von Artikel 60 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13.12.2002 (BBG). Er ist berufsspezifisch auf die Grundbildung der Schreinerberufe und die berufsspezifischen Bedürfnisse der Schreinerbranche ausgerichtet und gilt für das Verbandsgebiet des VSSM, nämlich die Deutschschweiz und das Tessin.

II. Geltungsbereich**A. Räumlicher Geltungsbereich**

Der Berufsbildungsfonds Schreiner gilt für die Kantone Zürich, Bern (ausgenommen die Bezirke Courtelary, Moutier, La Neuveville), Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Schaffhausen, Appenzell A. Rh., Appenzell I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin, das deutschsprachige Oberwallis (umfassend die sechs Bezirke Goms, östlich Raron, westlich Raron, Brig, Visp und Leuk) und Deutsch-Freiburg (umfassend die drei Bezirke Saanen-Sense, Seebezirk und Jaun).

B. Beruflicher Geltungsbereich

1. Der Berufsbildungsfonds Schreiner umfasst alle Berufe, die durch den Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, VSSM, betreut werden; dies sind insbesondere die Grundbildungen: Schreiner-Fachrichtungen Möbel/Innenausbau und Bau/Fenster sowie Wagner-Holzgeräteebauer.

2. Jeder Betrieb und jede Montagegruppe, die Schreinererzeugnisse oder Erzeugnisse verwandter Berufszweige herstellen, montieren oder reparieren, so namentlich Bau- und Möbelschreinerereien, Innenausbaubetriebe, Laden- und Laborbaubetriebe, Fensterhersteller (Holz, Holz-Metall und Kunststoff), Möbelfabriken, Küchenmöbelfabriken, Saunabau-Betriebe, Betriebe der Holzoberflächenbehandlung, Betriebe, die Wand-, Deckenverkleidungen und Isolationen ausführen, Betriebe, welche Schreinerarbeiten nur montieren (Montageunternehmungen), Wagnereien, Holzgerätee- und Skishersteller, Glasereien, Holzbeizeereien, Antikschreinerereien, sind verpflichtet Beiträge an den Berufsbildungsfonds Schreiner zu bezahlen.

III. Finanzierung

1. Das verbandlich im VSSM organisierte Mitglied sowie jeder durch die Allgemeinverbindlicherklärung unterstellte Betrieb der Schreinerbranche im räumlichen Geltungsgebiet hat einen Berufsbeitragsbeitrag von Fr. 230.- pro Betrieb und zusätzlich Fr. 19.- pro Mitarbeiter der branchentypischen Berufe zu entrichten. Die Berufsbeiträge gelten indiziert nach dem Landesindex für Konsumentenpreise per Stand Juni 2005 und unterliegen in der Regel der Anpassung im zweijährigen Turnus. Nicht beitragsrelevant gelten Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften sowie ausschliesslich das kaufmännische Personal und Lernende.

2. Der Beitrag wird aufgrund der Selbstdeklaration berechnet. Verweigert ein Betrieb die Deklaration, so wird er nach Ermessen eingeschätzt.

3. Betriebe, die nachgewiesenermassen einen Beitrag nach Art. 60 Abs. 6 BBG an einen anderen Berufsbildungsfonds mit gleichem Zweck erbringen, können vom Beitrag an den Berufsbildungsfonds Schreiner soweit befreit werden, als eine Doppelbelastung nachgewiesen ist.

4. Die Einkünfte aus den Berufsbildungsfonds-Beiträgen dürfen die Vollkosten der Leistungen gemäss Ziffer IV. im sechsjährigen Durchschnitt unter Berücksichtigung einer angemessenen Reservebildung nicht übersteigen.

5. Als Rechnungsperiode gilt das Kalenderjahr.

IV. Leistungen

1. Der Berufsbildungsfonds Schreiner finanziert insbesondere:

- den Unterhalt und die Fortentwicklung eines umfassenden Systems der Grundbildung: beinhaltend die Entwicklung, Pilotisierung und Feldversuche, Einführungs- und Umsetzungsmassnahmen, Information und Wissensvermittlung, sowie Analysen (Grundauftrag),
- Aufsicht über und Fortentwicklung von Evaluations- und Prüfungsverfahren (Qualitätssicherung und -Management),

- Zentrale und dezentrale Nachwuchswerbung und Nachwuchsförderung,
- Massnahmen zur Gewinnung eines geeigneten Nachwuchses der Grundbildung (Information, Evaluation, Werbung),
- den Kostenüberschuss der Evaluationsverfahren und Wettbewerbe für die Teilnahme an schweizerischen und internationalen Berufswettbewerben,
- den durch den VSSM erbrachten Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollaufwand.

2. Das zuständige Organ kann weitere notwendige Massnahmen zur Durchführung der Grundbildung ergreifen, die mit den Leistungszielen gemäss Abs. 1 korrespondieren. Diese werden im Vollzugsreglement festgelegt.

V. Organisation und Revision

1. Der Zentralausschuss des VSSM ist das leitende Organ des Berufsbildungsfonds-Schreiner. Ihm stehen alle Befugnisse zu, die mit der Geschäftsführung des allgemeinverbindlich erklärten Berufsbildungsfonds-Schreiner im Zusammenhang stehen. Er kann ein Ausführungsreglement erlassen.

2. Der Zentralausschuss entscheidet über die Unterstellung eines Betriebes an den Berufsbildungsfonds Schreiner verbindlich und über die Beitragsauscheidung in Konkurrenz zu einem anderen Berufsbildungsfonds einvernehmlich sowie über die Beitragsveranlagung im Säumnisfall endgültig.

3. Der VSSM führt den Berufsbildungsfonds als eine eigenständige, vom VSSM-Verbandsvermögen verselbständigte, kontierte Geschäftsbuchführung mit eigener Erfolgsrechnung und Bilanz.

4. Die Rechnungsführung wird durch die ordentlichen Kontrollstelle des VSSM im Sinne von Art. 727 ff OR geprüft.

5. Die jeweilige Jahresrechnung des allgemeinverbindlich erklärten Berufsbildungsfonds Schreiner untersteht der Aufsicht des zuständigen Bundesamtes.

VI. Inkrafttreten und Auflösung

1. Das Reglement Berufsbildungsfonds Schreiner tritt mit Datum der Allgemeinverbindlichkeit in Kraft.

2. Kann der Fondszweck nicht mehr erreicht werden oder entfällt die gesetzliche Grundlage, löst das leitende Organ mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde den Berufsbildungsfonds Schreiner auf. Ein allfällig verbleibendes Fondsvermögen wird einem ähnlichen Zweck zugeführt.

Vom Zentralvorstand gestützt auf Art. 31 Abs. 1 Ziff. 5 der VSSM-Statuten beschlossen und verabschiedet am 28. Oktober 2004.

Der Zentralpräsident

Hj. Zimmerli

Die Direktorin

E. Staubli Nürnberg

Conferimento dell'obbligatorietà generale al Fondo per la formazione professionale dell'Associazione svizzera fabbricanti di mobili e serramenti

Conformemente all'articolo 60 capoverso 3 della legge del 13 dicembre 2002 (3) sulla formazione professionale, il Consiglio federale ha conferito l'obbligatorietà generale al Fondo per la formazione professionale dell'Associazione svizzera fabbricanti di mobili e serramenti (ASFMS), secondo il regolamento del 28 ottobre 2004 (4).

Il decreto di conferimento dell'obbligatorietà generale entra in vigore il 1° luglio 2005. La dichiarazione di obbligatorietà generale ha durata illimitata; essa può essere revocata dall'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia.

Berna, 1° luglio 2005

Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT)

³⁾ RS 412.10

⁴⁾ Decreto del Consiglio federale del 29 giugno 2005, pubblicato nel Foglio federale del 2 agosto 2005.

Regolamento del fondo per la formazione professionale «Falegname»

(Regolamento FFP Falegname)

I. Scopo

1. Sotto la denominazione **fondo per la formazione professionale «Falegname» (FFP Falegname)** è istituita una contabilità commerciale autonoma, registrata e separata dal patrimonio sociale dell'ASFMS con un conto economico, un bilancio e un organo di controllo a sé. Il fondo per la formazione professionale «Falegname» sottostà alla vigilanza della Confederazione.

2. Il fondo per la formazione professionale «Falegname» è un fondo per la formazione professionale ai sensi dell'articolo 60 della legge federale del 13 dicembre 2002 sulla formazione professionale (LFPF). È orientato alla formazione di base nelle professioni della falegnameria e ai bisogni specifici del settore della falegnameria ed è valido per il territorio dell'ASFMS, e cioè per la Svizzera tedesca e il Ticino.

II. Campo d'applicazione**A. Campo d'applicazione territoriale**

Il fondo per la formazione professionale «Falegname» è valido per i Cantoni di Zurigo, Berna (esclusi i distretti di Courtelary, Moutier e La Neuveville), Lucerna, Uri, Svitto, Obvaldo, Nidvaldo, Glarona, Zug, Soletta, Basilea Città, Basilea Campagna, Sciaffusa, Appenzello Esterno, Appenzello Interno, San Gallo, Grigioni, Argovia, Turgovia e Ticino, l'Alto Vallese di lingua tedesca (comprendente i sei distretti di Goms, Raron Est, Raron Ovest, Briga, Visp e Leuk) e il Canton Friburgo di lingua tedesca (comprendente i tre distretti di Saanen-Sense, See e Jaun).

B. Campo d'applicazione professionale

1. Il fondo per la formazione professionale «Falegname» comprende tutte le professioni che fanno capo all'Associazione Svizzera Fabbricanti di Mobili e Serramenti, ASFMS, e segnatamente le seguenti formazioni di base: falegname (indirizzi professionali mobili/arredamenti interni e costruzione/finestre) e falegname da carri e utensili.

2. Sono tenuti a contribuire al fondo per la formazione professionale «Falegname» tutte le aziende e tutti i gruppi di mon-

taggio che eseguono, montano o riparano prodotti di falegnameria o prodotti di rami professionali affini, e segnatamente le falegnamerie di serramenti e mobili, le falegnamerie di arredamenti d'interni, negozi e laboratori, le fabbriche di finestre (legno, legno-metallo e materiali sintetici), i mobili-fici, le fabbriche di mobili da cucina, le imprese per la costruzione di saune, le aziende per la lavorazione di superfici in legno, le aziende che eseguono rivestimenti di pareti e soffitti e lavori di isolamento, le aziende che eseguono soltanto il montaggio di opere di falegnameria (imprese di montaggio), le fabbriche di carri, attrezzi in legno e sci, le vetrerie, le fabbriche di mordenti per il legno, le falegnamerie di antiquariato.

III. Finanziamento

1. I membri dell'ASFMS nonché tutte le aziende del settore della falegnameria con sede nel campo d'applicazione territoriale assoggettate in virtù della dichiarazione di obbligatorietà generale versano un contributo per la formazione professionale di fr. 230.- per azienda più fr. 19.- per ogni collaboratore di professione tipica del ramo. I contributi per la formazione professionale sono considerati indicizzati in base all'indice nazionale dei prezzi al consumo al giugno 2005 e sono soggetti ad adeguamento di norma ogni due anni. Non rientrano nel calcolo del contributo gli amministratori delle società di capitali nonché il personale esclusivamente di commercio e le persone in formazione.

2. Il contributo è calcolato in base a un'autodichiarazione. Se un'azienda rifiuta la dichiarazione, il contributo è stimato discrezionalmente.

3. Le aziende che versano un contributo a un altro fondo per la formazione professionale con lo stesso scopo ai sensi dell'articolo 60 capoverso 6 LFPF possono essere esonerate dal contributo al fondo per la formazione professionale «Falegname» a condizione che sia dimostrabile la doppia contribuzione.

4. I proventi dei contributi al fondo per la formazione professionale non devono superare la totalità dei costi delle prestazioni di cui al punto IV in una media di sei anni, al di là della costituzione di una riserva adeguata.

5. L'esercizio contabile corrisponde all'anno solare.

IV. Prestazioni

1. Il fondo per la formazione professionale «Falegname» finanzia in particolare:

- la gestione e l'ulteriore sviluppo di un sistema completo di formazione di base, comprendente lo sviluppo, progetti pilota e sperimentazioni, misure d'introduzione e di attuazione, l'informazione e la trasmissione di conoscenze nonché analisi (mandato di base);
- la vigilanza e l'ulteriore sviluppo di metodi di valutazione e verifica (assicurazione e gestione della qualità),
- il reclutamento e la promozione di nuove leve a livello centrale e decentrato;
- misure per attrarre nuove leve idonee per la formazione di base (informazione, valutazione, reclutamento),
- le maggiori spese delle procedure e dei concorsi di valutazione per la partecipazione a concorsi professionali svizzeri e internazionali;
- le spese di organizzazione, amministrazione e controllo a carico dell'ASFMS.

2. L'organo competente può adottare altre misure necessarie per la formazione di base conformemente agli obiettivi delle prestazioni di cui al capoverso 1. Tali misure sono iscritte nel regolamento d'esecuzione.

V. Organizzazione e revisione

1. Il comitato centrale dell'ASFMS è l'organo direttivo del fondo per la formazione professionale «Falegname». Ad esso sono attribuiti tutti i poteri legati alla gestione del fondo per la formazione professionale «Falegname», a cui è stata conferita obbligatorietà generale. Può emanare un regolamento d'esecuzione.

2. Il comitato centrale decide in modo vincolante in merito all'assoggettamento delle aziende al fondo per la formazione professionale «Falegname», di comune accordo in merito all'esenzione dai contributi in caso di concorrenza con un altro fondo per la formazione professionale e inappellabilmente in merito alla fissazione dei contributi in caso di mora.

3. L'ASFMS gestisce il fondo per la formazione professionale come una contabilità commerciale autonoma, registrata e separata dal patrimonio sociale dell'ASFMS con un conto economico e un bilancio a sé.

4. La tenuta dei conti è controllata dall'organo di controllo ordinario dell'ASFMS ai sensi degli articoli 727 e seguenti CO.

5. I conti annuali del fondo per la formazione professionale «Falegname», a cui è stata conferita obbligatorietà generale, sottostanno alla vigilanza dell'Ufficio federale competente.

VI. Entrata in vigore e scioglimento

1. Il regolamento del fondo per la formazione professionale «Falegname» entra in vigore alla data della dichiarazione di obbligatorietà generale.

2. Se lo scopo del fondo non può più essere raggiunto o se viene a mancare la base giuridica, l'organo direttivo scioglie il fondo per la formazione professionale «Falegname», con l'approvazione dell'autorità di vigilanza. L'eventuale patrimonio restante è destinato a uno scopo analogo.

Deciso e approvato dal comitato centrale ai sensi dell'articolo 31 capoverso 1 cifra 5 degli statuti dell'ASFMS il 28 ottobre 2004.

Il presidente centrale

Hj. Zimmerli

La direttrice

E. Staubli Nürnberg

Andere gesetzliche Publikationen:

Bitte senden Sie Ihr Manuskript als Word-Dokument per e-Mail an die SHAB-Redaktion.

E-mail: shab@seco.admin.ch

Bundesgesetz über die Anlagefonds**Loi fédérale sur les fonds de placement****Legge federale sui fondi d'investimento****Deuxième publication****■ Modification des règlements des fonds****AMC PROFESSIONAL FUND****AMC Pro Swiss Bonds****BCV FONDS STRATEGIQUE –BCV Stratégie Actions Suisses****Fonds de droit suisse de la catégorie «Autres fonds»**

Gérfonds, Lausanne, direction des fonds, et Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, banque dépositaire, proposent de modifier selon l'art. 8 de la loi fédérale sur les fonds de placement (LFP) les règlements des fonds cités en titre. Les modifications visent à intégrer dans l'ombrelle AMC PROFESSIONAL FUND le fonds individuel AMC Pro Swiss Bonds et le segment BCV Stratégie Actions Suisses de l'ombrelle BCV FONDS STRATEGIQUE. Une autre modification consiste à adapter l'AMC PROFESSIONAL FUND aux règlements des fonds absorbés. Les politiques de placement des fonds ne sont pas touchées. Les modifications des règlements interviennent sans frais pour les porteurs de parts.

AMC PROFESSIONAL FUND

L'art. 6 ch. 1 du règlement d'AMC PROFESSIONAL FUND est adapté aux fonds absorbés en ce sens que les commissions de rachat des parts des classes B et C sont prélevées en faveur du segment concerné pour couvrir les frais accessoires. La classe A n'a pas de commission de rachat.

L'art. 6 ch. 2 est, en outre, complété par la clause suivante pour son adéquation à l'AMC Pro Swiss Bonds concernant le cumul des parts lors de leur affectation aux classes:

Les parts de fonds, détenues par un investisseur, dont Gérfonds ou une société proche de Gérfonds est direction en Suisse ou à l'étranger, et dont la gestion ou la fonction de conseiller en investissements a été déléguée à la BCV, sont cumulées dans le cadre d'un mandat de gestion ou de conseil confié à la BCV par cet investisseur.

Le règlement d'AMC PROFESSIONAL FUND est adapté aux modifications dues à l'entrée en tant que segments d'AMC Pro Swiss Bonds et de BCV Stratégie Actions Suisses.

AMC Pro Swiss Bonds

L'intégration du fonds individuel AMC Pro Swiss Bonds dans l'ombrelle AMC PROFESSIONAL FUND intervient par une modification du § 26 ch. 4 de son règlement d'AMC Pro Swiss Bonds dont la nouvelle teneur sera la suivante:

Le présent règlement entre en vigueur à la date fixée par la Commission fédérale des banques. Dès cette date, AMC Pro Swiss Bonds est un segment d'AMC PROFESSIONAL FUND.

BCV FONDS STRATEGIQUE - BCV Stratégie Actions Suisses

Les adaptations suivantes du règlement du segment BCV Stratégie Actions Suisses sont nécessaires pour sa sortie de l'ombrelle BCV FONDS STRATEGIQUE et son intégration dans celle AMC PROFESSIONAL FUND.

Les modifications ne concernent que le segment BCV Stratégie Actions Suisses (ci-après «segment»).

Nom du segment (§1 ch. 1)

Le nom du segment est modifié en AMC Pro Swiss Equity en adéquation aux noms des autres segments de l'AMC PROFESSIONAL FUND.

Classes de parts

Le système des classes de parts est introduit et comprend trois classes de parts A, B et C. Les trois classes diffèrent selon les montants investis et les commissions prélevées. Les prix de rachat des parts des classes B et C sont imputés d'une commission en faveur du segment concerné pour couvrir les frais accessoires.

§ 6 Nouvelle teneur

1. Les classes de parts suivantes existent:

Classe A

La classe A est ouverte aux investisseurs qui ne remplissent pas les conditions des classes B ou C. La commission forfaitaire globale annuelle pour les commissions et frais d'administration, de gestion, de distribution et de banque dépositaire est de maximum 1,30%. Il n'y a pas de commission de rachat des parts en faveur du segment pour couvrir les frais accessoires.

Classe B

La classe B est ouverte aux investisseurs qui souscrivent et maintiennent pour CHF 5 millions minimum dans le segment. La commission forfaitaire globale annuelle pour les commissions et frais d'administration, de gestion, de distribution et de banque dépositaire est de maximum 0,65%. Le prix de rachat des parts est imputé d'une commission de 0,10% en faveur du segment pour couvrir les frais accessoires.

Classe C

La classe C est ouverte aux investisseurs qui souscrivent et maintiennent pour CHF 30 millions minimum dans le segment. La commission forfaitaire globale annuelle pour les commissions et frais d'administration, de gestion, de distribution et de banque dépositaire est de maximum 0,50%. Le prix de rachat des parts est imputé d'une commission de 0,10% en faveur du segment pour couvrir les frais accessoires.

2. L'investisseur qui demande l'attribution, la conversion ou le maintien de ses parts dans les classes B ou C doit fournir tous les documents et informations nécessaires au respect des conditions d'admission. Les diminutions d'investissement dans le segment consécutives aux seules variations de marché ne sont pas prises en compte. Les parts de plusieurs investisseurs institutionnels dont la trésorerie est gérée à titre professionnel et qui sont proches d'un point de vue juridique ou économique peuvent être cumulées pour satisfaire aux conditions d'admission des classes B ou C.

Les parts de fonds, détenues par un investisseur, dont Gérfonds ou une société proche de Gérfonds est direction en Suisse ou à l'étranger, et dont la gestion ou la fonction de conseiller en investissements a été déléguée à la BCV, sont cumulées dans